



Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon 030 227 - 72787
Fax 030 227 - 76630
E-Mail: philipp.lerchenfeld@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Ziegetsdorfer Str. 109
93051 Regensburg
Telefon 0941 - 29864 22
Fax 0941 - 29864 20
E-Mail: philipp.lerchenfeld.ma01@bundestag.de

Regensburg im März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchte ich Sie heute wieder über meine Arbeit in den vergangenen Wochen informieren.

Erster Entwurf für den Bundesverkehrswegeplan

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat den ersten Entwurf für den neuen Bundesverkehrswegeplan vorgestellt. Positiv für die Region: **Der sechsstreifige Ausbau der A3 zwischen dem Kreuz Regensburg und Rosenhof wird in die höchste Prioritätsstufe aufgenommen.**

Auch der vierstreifige B16-Ausbau zwischen Gallingkofen und Haslbach sowie die Elektrifizierung der Bahnstrecke Regensburg-Hof sind erfreulich. Dieser erste Vorschlag ist für die Region Regensburg ein Schritt in die richtige Richtung, um die langfristige Entwicklung unseres wachsenden Wirtschaftsraumes sicherzustellen. **Der sechsstreifige Ausbau der A3 von Nittendorf bis zum Kreuz Regensburg ist leider nur als weitere Maßnahme im Plan enthalten. Hier sehe ich ebenso noch Nachbesserungsbedarf wie bei der weiteren Strecke von Rosenhof bis zum Autobahnkreuz Deggendorf.**



Ich hatte im Herbst dem Bundesverkehrsminister mehr als 1.000 Unterschriften von Bürgern für den Ausbau der A3 aus der von mir gestarteten Unterschriftenaktion übergeben.

Ich werde mich in Berlin jetzt für diese Nachbesserungen einsetzen. Dabei brauche ich auch Ihre Unterstützung: **Ich bitte Sie, sich im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung unter www.bvwp2030.de einzubringen und deutlich zu machen, wie dringend wir auch diese Investition brauchen.** Sie können das bis zum 2. Mai tun.



Eine Friedenstaube für die Bundeskanzlerin

Es war der Wunsch vieler **Nittendorfer Grundschulkinder**: Sie wollten, dass ich der Bundeskanzlerin in Berlin eine Friedenstaube übergebe, die die Schüler zuvor selbst überreicht bekommen hatten. Geschaffen hat die bronzene Friedenstauben-



skulptur der Landshuter Künstler Richard Hillinger. Seit sieben Jahren reisen seine insgesamt 30 Exemplare als symbolische „Friedensstifter“ um die Welt. Unter anderem waren die Tauben bereits zu Gast bei US-Präsident Barack Obama, beim Dalai Lama und bei Bundestagspräsident Professor Norbert Lammert. **Jetzt konnte ich den Wunsch der Kinder erfüllen. In Berlin habe ich einen Termin mit der Kanzlerin organisiert und die Taube übergeben.** Bei einem Besuch an der Schule berichtete ich über die Aktion und überbrachte die Grüße der Bundeskanzlerin.

Regensburger Königstreue: Laudatio auf Staatsminister Dr. Markus Söder



Die Regensburger Königstreuen verleihen seit 2005 ihre Salvatorerkette. Vor genau zehn Jahren hatte ich die Ehre, ausgezeichnet zu werden. **Heuer durfte ich die Laudatio auf den diesjährigen Preisträger, den Bayerischen Staatsminister der Finanzen, für Landentwicklung und Heimat, Dr. Markus Söder halten.** Meinen guten Freund und ehemaligen Kollegen aus dem Bayerischen Landtag habe ich gebeten, sich für den **Erhalt der Volksmusiksendungen auf Bayern 1** einzusetzen. **Wenn wir unser bayerisches Kulturgut erhalten wollen, dürfen diese belieb-**

ten Sendungen nicht ins Digitalprogramm verbannt werden.

Gespräch mit Bürgermeistern über Zukunftsaufgaben im Landkreis

Die Verkehrsentlastung vor Ort, Planungen für eine neue Stromtrasse durch den ostbayerischen Raum, Überlegungen zum neuen Kommunalabgabengesetz und Herausforderungen der Integration rücken verstärkt in den Fokus der Bürgermeister im Landkreis. Das ist das Fazit eines Gespräches meiner Landtagskollegin, Sylvia Stierstorfer, und mir mit den Rathauschefs. Wie kann die Integration vor Ort gelingen? **Klar geworden ist, dass wir einen besseren rechtlichen Rahmen brauchen, um Flüchtlinge zu einer Teilnahme beispielsweise an Deutschkursen verpflichten zu können. Deutschlernen muss Pflicht werden.**



Bei der durch Ostbayern geplanten **Stromtrasse** konnte ich von einem Gespräch mit Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner berichten. Dort habe ich darauf hingewiesen, dass der **Erdverkabelung Priorität eingeräumt** werden müsse, wo immer dies möglich ist. Konkrete Planungen für den Verlauf der Trasse gibt es noch nicht.



Christen in Not: Diskussion mit der Jungen Union Regensburg-Stadt



Wie kann den 100 Millionen Christen geholfen werden, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Jungen Union Regensburg, bei der ich gemeinsam mit dem Menschenrechtsexperten Berthold Pelster von „Kirche in Not“ sprechen durfte. **Wir müssen die Verfolgung unserer Glaubensbrüder und Glaubenschwestern stärker zum Thema machen.** Drei Viertel aller Christen weltweit leben in Ländern, in denen die Religionsfreiheit eingeschränkt ist. Gerade im Nahen Osten, wo die

Wiege unseres Glaubens ist, hat sich die Situation deutlich verschlechtert. Wir sollten uns als Christen stärker äußern und unseren christlichen Glauben selbstbewusst leben. **Wir dürfen nicht im vorseilenden Gehorsam unseren Glauben und unsere Identität aufgeben.** Es ist für mich völlig unverständlich, wenn Christkindlmärkte in Wintermärkte oder Sankt-Martins-Feste in Sonne-, Mond- und Sterne-Feiern umbenannt werden.

Übergangsklassen legen den Grundstein für eine erfolgreiche Integration

Die Ankunft zahlreicher Flüchtlingskinder stellt auch unsere Schulen vor große Herausforderungen. **Das Staatliche Schulamt legt mit der Schaffung neuer Klassen, der Einstellung zusätzlichen Personals und mit speziellen Weiterbildungsangeboten den Grundstein dafür, damit Integration gelingt und die Qualität des Unterrichts für alle Schüler hoch bleibt.** Davon konnte ich mich bei einem Gespräch mit dem Regensburger Schulamtsdirektor Heribert Stautner überzeugen. Insgesamt gibt es derzeit in Stadt und Landkreis 34 Übergangsklassen mit 572 Kindern. Die deutsche Sprache steht dort im Mittelpunkt. Zusätzlich zu den Übergangsklassen gibt es Deutschförderklassen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte und eigene Fachberater. In Regensburg können Schulen zudem auf ein Netzwerk an Sprachmittlern zurückgreifen.



Rückenwind für den Ausbildungs- und Forschungsstandort Regensburg



Gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Stefan Müller, war ich bei **Osram Opto Semiconductors** zu Gast. Etwa 600 der 2.000 Regensburger Mitarbeiter arbeiten im Bereich der Forschung. **Mit Fördermitteln des Bundes werden dort in den nächsten Jahren zukunftsweisende Innovationen in der Laser- und LED-Technologie entwickelt.**

Ein zweiter gemeinsamer Termin mit Staatssekretär Müller führte uns zur Handwerkskammer. Dort konnten wir einen Förderbescheid in Höhe von rund **800.000 Euro für die Berufsorientierung junger Menschen** überreichen. In bestens ausgestatteten Werkstätten dürfen die Jugendlichen verschiedene Handwerksberufe ausprobieren. Es freut mich, dass bisher rund 28.000 Schüler das Angebot nutzen konnten und die Nachfrage stetig ansteigt.



Neuer Untersuchungsausschuss hat seine Arbeit aufgenommen



„Über Jahre ließen sich Investoren Steuern vom Staat zurückerstatten, die sie gar nicht gezahlt hatten. Die sogenannten Cum-Ex-Geschäfte zählen zu den größten Frechheiten, die sich Banken bis 2012 geleistet haben. Die Trickereien sind dank des Einsatzes der Union mittlerweile zwar nicht mehr möglich, das Nachspiel dauert aber noch an“, so titelte der Bayernkurier in seiner Ausgabe vom 22. Februar. **Ich freue mich, dass ich als stellvertretender Vorsitzender des neuen Cum-Ex-Untersuchungsausschusses im Deutschen Bundestag jetzt an dieser wichtigen**

Aufgabe an verantwortlicher Stelle mitwirken kann. In der Ausschussarbeit ist mir neben der Aufklärung der Vergangenheit vor allem wichtig, wie wir solche Vorkommnisse in Zukunft verhindern können. Die ersten Sitzungen des neuen Untersuchungsausschusses haben bereits stattgefunden. Sobald es erste Ergebnisse gibt, werde ich hier selbstverständlich darüber berichten.

Impressionen: Unterwegs im Wahlkreis



Hier noch einige Impressionen der vergangenen Wochen. Die Bilder zeigen von links nach rechts: **die gemeinsame Einkehr nach der Winterwanderung der CSU Holzheim am Forst, den Besuch der Mittelschule Alteglofsheim, das Starkbierfest der CSU Obertraubling sowie unten rechts die Klausurtagung der CSU-Kreistagsfraktion.**

Leider ist im „Brief aus Berlin“ nicht genügend Platz, um all die spannenden Termine vor Ort genauer vorzustellen. Deshalb lade ich Sie auch ein, sich auf meiner Website unter www.lerchenfeld-koefering.de zu informieren. Dort finden Sie zu vielen Themen vertiefende Hintergrundinformationen.



Von Herzen wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest im Kreise Ihrer Lieben!

Mit herzlichen Grüßen

Graf von und zu Lerchenfeld, MdB